

IKARUS

Nr. 85/2019 Mitgliederzeitschrift der IGfZ
Interessengemeinschaft Flughafen Zürich



Foto: Oliver Bertschinger

Eine B747-400 von Thai Airways wird auf die Standplätze Papa geschoben. Das Foto entstand im Mai 2019 auf einer Fototour unseres Partnervereins Airsidefoto.

SCHLECHTES GEWISSEN ODER GUTE MASSNAHMEN

Ob A320neo oder A350 von Airbus, oder B787 von Boeing: Neue Flugzeugmodelle sind lärmärmer und verbrauchen weniger Treibstoff. Und der Anteil solcher moderner Maschinen am Gesamtverkehr nimmt zu. Der Flughafen Zürich selber verbessert seine eigene Ökobilanz laufend. Ob Fernwärme oder Solarenergie: Zahlreiche Massnahmen tragen dazu bei, die Emissionen zu reduzieren.

Der Flugverkehr ist der derzeitige mediale Prügelknabe. In einer holistischen Bilanz der Umweltbelastungen der einzelnen Verkehrsträger dürfte sich aber das Bild deutlich zu seinen Gunsten verschieben. Berechnen Sie den Landverbrauch für Fahrtrasse bzw. Strassen, die energieintensive Herstellung von Eisenschienen und Asphalt hinzu, denken Sie an den Feinstaub (Abrieb von Eisen und Gummi von Zugrädern bzw. Autoreifen), und berücksichtigen Sie nicht zuletzt auch die Anzahl belärmter Personen. Dann ist die Umweltbilanz eines Flugs beispielsweise von Zürich nach Berlin im Vergleich zu Bahn und Auto plötzlich nicht mehr gar so schlecht. Die Art der Stromproduktion hat zudem einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die CO₂-Bilanz des Schienen- und Elektromobilverkehrs.

Gegen das – Achtung, Wortspiel – geflügelte Wort der «Flugscham» helfen nur Fakten. Und Kompensationszahlungen? Oder wäre es besser, die Emissionen gar nicht erst entstehen zu lassen? Der Schweizer Urs Hölzle, bekannt als der achte Mitarbeiter von Google und heutiger Senior Vice President, sagte im Deutschlandfunk dazu:

«Also ich glaube, Kompensationsmassnahmen sind eine gute Idee, aber ich glaube, es ist besser, die Energie zuerst zu sparen und zu minimieren, als sie sozusagen zu verschwenden und dann nachher versuchen, dafür zu kompensieren.»¹

Dass sich Hölzle dafür interessiert, überrascht nicht. Die Umweltkosten der Informations- und Kommunikationstechnologie werden zumeist unterschätzt. Ein wichtiger Treiber für einen rasch steigenden Stromverbrauch ist das Streaming von Videos. Der Anteil der ICT-Branche an den weltweiten Treibhausgasemissionen wird auf 3,7% geschätzt; deutlich mehr als der Beitrag der zivilen Luftfahrt von 2,5%.

Reduktionen des Energieverbrauchs können auch aus geschäftlichen Gründen interessant sein, und nicht nur zur Imagepflege («Greenwashing»).

Mit praktisch jeder neuen Triebwerksgeneration werden Einsparungen im zweistelligen Prozentbereich erzielt. Leichtere und dennoch stabilere Materialien, sowie Verbesserungen im Bereich der Aerodynamik sorgen für weitere Fortschritte. United Airlines flog 2018 mit einer Boeing 787 von San Francisco nach Zürich, bei der Biokraftstoff im Verhältnis 30/70 zu normalem Kraftstoff verwendet wurde. Es war ein ganz normaler Passagierflug. Der Treibstoffverbrauch war identisch, die Umweltbelastung, dank der Beimischung von Biokraftstoff, jedoch tiefer. 3,8 Milliarden Liter kauft United Airlines nach eigenen Angaben vom Biotreibstoffproduzenten Fulcrum. Für Flüge ab Los Angeles und San Francisco werde nun regelmässig Biotreibstoff verwendet, meldet United.

2016 haben die Mitgliedsstaaten der staatlichen UN-Luftfahrtorganisation ICAO ein globales CO₂-Kompensations-System («CORSIA»), für den Luftverkehr beschlossen. Damit ist die Luftverkehrsbranche weltweit der erste und bislang einzige Industriesektor mit einem eigenen Klimaschutzinstrument. National erhobene Ticketsteuern, wie sie derzeit auch in der Schweiz thematisiert werden, haben nachweislich bestenfalls keine, im schlechteren Fall gar negative Auswirkungen.

Von den Direktverbindungen am Flughafen Zürich profitiert nicht nur, wer hier wohnt und in die Ferien fliegt. Denken Sie das von der anderen Seite her. Denn für die Wirtschaft sind Direktverbindungen in die Schweiz eminent wichtig. Bleiben wir beim Beispiel Google: Der US-amerikanische Riese betreibt in Zürich den zweitgrössten Sitz ausserhalb Kaliforniens. Ob das auch ohne Direktverbindung von und nach San Francisco so wäre, darf bezweifelt werden. Es war der bereits erwähnte Urs Hölzle, der sich beim ehemaligen CEO und späteren Verwaltungsrat von Google, Eric Schmidt, für den Standort Zürich stark machte. Neben ETH, hoher Lebensqualität und anderer Faktoren war auch die Nähe zum Flughafen Zürich ein überzeugendes Argument. Über 2500 Mitarbeiter verzeichnet Google in Zürich. Diese Zahl wird sich noch verdoppeln.

Die Forderung nach mehr Umweltschutz ist zu begrüssen. Wer aber Verzichtsforderungen sät, wird Nichtbeachtung ernten. Damit ist der Umwelt nicht geholfen. Schaffen wir also Arbeitsplätze in Forschung, Industrie und Gewerbe, um umweltfreundlichere Technologien zu fördern. Verbessern wir die Wärmedämmung unserer Gebäude. Modernisieren wir unseren Fahrzeugpark. Essen wir saisonale und hiesige Produkte aus der Region.

Geniessen Sie den Sommer! In der Schweiz oder auch in einer Feriendestination, die Sie per Flugzeug erreichen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen
many happy landings
Oliver Bertschinger
Vizepräsident

¹Quelle: www.deutschlandfunkkultur.de

IN KÜRZE GENERAL- VERSAMMLUNG DER FLUGHAFEN ZÜRICH AG

Ende April genehmigte die Generalversammlung die beantragte ordentliche Dividende von Fr. 3.70, sowie eine Zusatzdividende aus den Kapitaleinlagereserven in Höhe von Fr. 3.20, jeweils pro Aktie. Die zur Wiederwahl stehenden Mitglieder im Verwaltungsrat, Corinne Mauch, Guglielmo Brentel, Josef Felder, Stephan Gemkow und Andreas Schmid (Präsident) wurden für ein weiteres Jahr wiedergewählt.



IMPRESSUM Der IKARUS ist das offizielle Mitgliederorgan der IGfZ und erscheint quartalsweise. Für Mitglieder des Vereins IGfZ ist das Abonnement in der Mitgliedschaft enthalten.

Herausgeber/Redaktion
IG Flughafen Zürich, Postfach,
8060 Zürich-Flughafen. ig-flughafen.ch
Druckerei HadererDruck AG,
8103 Unterengstringen. www.hadererdruck.ch
Adressänderungen bitte melden an:
IG Flughafen Zürich, Reto Donatz, Postfach,
8060 Zürich Flughafen oder im Internet
auf ig-flughafen.ch/kontakt

SCHWEIZER ZIVILLUFTFAHRT HOHER STANDARD BESCHEINIGT

Die schweizerische Zivilluftfahrt weist im internationalen Vergleich bezüglich Effizienz und Qualität weiterhin einen hohen Standard aus. Dies zeigt das dritte Monitoring der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Luftfahrt. Die sich verschärfenden Kapazitätsengpässe auf den Landesflughäfen machen der Branche aber zu schaffen.

Das dritte Monitoring bestätigte die früheren Ergebnisse zur Ent-

wicklung des Verkehrsaufkommens, wie das Bundesamt für Zivilluftfahrt in einer Mitteilung schreibt. Der Entwicklungsstand der Schweizer Luftverkehrswirtschaft in den Bereichen Umwelt, Innovation und Flugsicherheit wird im Bericht weiterhin als sehr hoch eingestuft. So führt die laufende Modernisierung der Flugzeugflotte zu einem niedrigeren Treibstoff-Durchschnittsverbrauch und einer tieferen Lärmbelastung.

Der Wachstumstrend werde sich weiter fortsetzen, wenn auch die beschränkten Kapazitäten auf den Flughäfen Zürich und Genf dämpfende Wirkung entfaltet. Anders sehe es im Bereich Luftfracht aus, weil Nachtflugeinschränkungen dazu führen, dass der Exportanteil der Luftfracht deutlich unter demjenigen der Nachbarstaaten liege. Die Geschäftsflugfahrt sei weiterhin hoch entwickelt, die dafür vorhan-

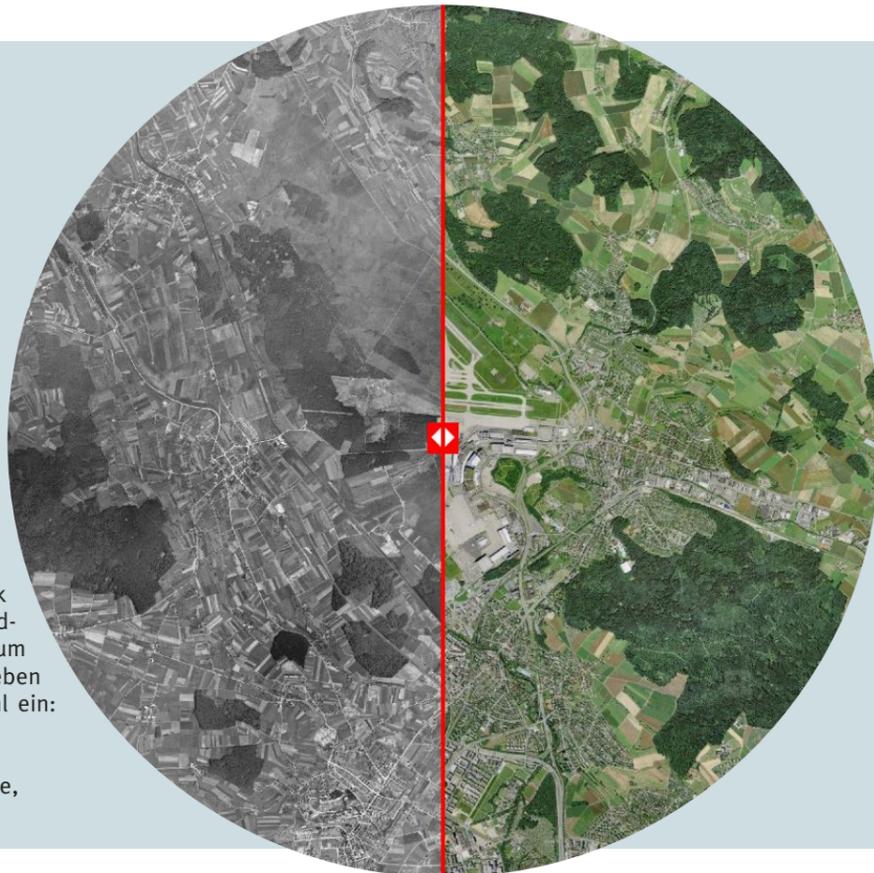
denen Kapazitäten in Zürich und Genf sind jedoch beschränkt. Insbesondere im Bereich der Landesflughäfen sind also Massnahmen gefordert, damit diese die weiterhin steigende Mobilitätsnachfrage auch zukünftig abwickeln können und die Schweiz ihre hohe Erreichbarkeit und Standortqualität erhalten kann.

IKARUS-FOTO AMERIKANER- BEFLIEGUNG

Im Jahr 1946 flogen Amerikanische Bomber mit Zustimmung der Landesregierung über die Schweiz. Sie ersetzten ihre Waffen an Bord durch Kameras und machten hochwertige Luftbilder, die die Schweiz auf einzigartige Weise zeigen. Bekannt wurde diese Aktion als «Amerikanerbefliegung». Die Luftbilder wurden bis 2015 konserviert, digital aufbereitet und nun als SWISSIMAGE HIST 1946 zusammengefasst. Das so entstandene Orthofotomosaik ist eine Zusammensetzung von historischen Schwarz-Weiss-Luftbildern von 1946 über die ganze Schweiz

mit einer Bodenauflösung von 1 m. Mit diesem Produkt wird ein einzigartiger Gesamtblick auf unser Land nach dem zweiten Weltkrieg möglich. Die Karten finden Sie auf map.geo.admin.ch. Als kurzen Direktlink haben wir für Sie diese Adresse erstellt, die direkt zum Flughafen Zürich führt. Geben Sie im Browser Ihrer Wahl ein: t1p.de/02wl

© Daten: CNES, Spot Image, swisstopo, NPOC.



RESTPROGRAMM 2019 FLUGHAFENFÜHRUNGEN

Jedes Mitglied der IG Flughafen Zürich kann pro Jahr an zwei Führungen teilnehmen. Die Führungen werden jeweils rund zwei Monate vor dem Termin zur Anmeldung auf www.ig-flughafen.ch freigeschaltet. Familienmitgliedschaften können zusätzliche Teilnehmer per E-Mail anmelden.

- Besuch SR Technics und Swiss Technics: 24. August
- Führung Fracht und Cargologic: 21. September
- Führung Gepäcksortieranlage und Rundfahrt: 28. September
- Besuch Flughafenfeuerwehr: 5. Oktober
- Führung Gepäcksortieranlage und Rundfahrt: 19. Oktober
- Führung Infrastruktur: 22. Oktober
- Flughafenführung und Rundfahrt: 26. Oktober

FLUGPLATZ DÜBENDORF SIL-OBJEKTBLATT ANHÖRUNG ABGESCHLOSSEN

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hatte das Objektblatt Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) für das künftige zivile Flugfeld Dübendorf öffentlich aufgelegt. Die Anhörung dauerte bis Ende Mai 2019. Das SIL-Objektblatt bildet die Grundlage für den Bau der Infrastruktur und den künftigen Betrieb des zivilen Flugplatzes. Nach der Anhörung und Mitwirkung wird das BAZL das SIL-Objektblatt aufgrund der eingegangenen Anträge überarbeiten und dem Bundesrat zur Verabschiedung unterbreiten. Darauf basierend wird die designierte Flugplatzhalterin, die Flugplatz Dübendorf AG (FDAG), das Umnutzungsgesuch für die Er-

langung der Plangenehmigungen, der Betriebsbewilligung und der Genehmigung des Betriebsreglements einreichen. Das Umnutzungsgesuch wird vor einer Verfügung durch das BAZL wieder öffentlich aufgelegt werden. Gegen die Verfügung des BAZL können Rechtsmittel ergriffen werden.

Im Jahr 2014 hatte der Bundesrat beschlossen, den Militärflugplatz Dübendorf neu als ziviles Flugfeld hauptsächlich für die Geschäftsflugfahrt mit einer Bundesbasis der Luftwaffe umzunutzen. Auf einem Teil des Bundesgeländes soll die Errichtung des Hub-Standortes Zürich des nationalen Innovationsparks

MITGLIEDERREISEN VORANZEIGE 2020

Für alle Reisen gilt: Es wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Detaillierte Reiseprogramme und die Anmeldeöglichkeit finden Sie ab Juli 2019 auf www.ig-flughafen.ch und beim Organisator und Reiseleiter Erwin Gubler: Tel. 079 544 60 88, E-Mail e.gubler@bluemail.ch.

- **Hamburg: 16. – 18. April 2020**
Aviatisches Highlight: Fachführung im Airbus-Werk Finkenwerder mit Programm A380, sowie ICE-Bahnbetriebswerk in Eidelstedt, CFK-Werk Luft- und Raumfahrt in Stade, etc. Unterkunft im Hotel «Europäischer Hof», Hamburg.
- **Vilnius: 20. – 23. Mai 2020**
Aviatisches Highlight: Flughafenbesuche in Vilnius und Kaunas, Litauen, jeweils mit Stadtführung. Dazu Eisenbahnmuseum, Likörfabrikation,

uvm. Unterkunft im Hotel «Courtyard Vilnius City Center».

- **Bremen: 14. – 17. August 2020**
Aviatisches Highlight: Werksbesichtigungen Airbus in Bremen und in Hamburg, sowie Mercedes-Benz Werk, Meyerwerft, Auswanderungshaus, Containerterminal. Unterkunft im Hotel «Courtyard by Marriott», Bremen

- **Malta: 18. – 21. Oktober 2020**
Aviatisches Highlight: Flughafenbesuch Malta International, SR Technics und Lufthansa Technik, Air Malta Traffic Services, uvm. Unterkunft im Hotel «Seashell Resort at Suncrest», St. Pauls Bay, Qawra

Für die Reisen nach Krakau (September 2019) und Graz (Oktober 2019) sind noch wenige Plätze frei.

IN KÜRZE

NACHHALTIGKEITS- ZERTIFIKATE FÜR THE CIRCLE

Die neuen Gebäude am Flughafen Zürich werden nach dem höchsten Standard LEED® PLATINUM zertifiziert. «LEED» steht für Leadership Energy and Environmental Design, und wurde vom US Green Building Council entwickelt. Anfang April wurde zudem das Minergie-Zertifikat überreicht. Die Eröffnung des grössten Hochbauprojekts der Schweiz ist für Sommer 2020 vorgesehen.

ERNEUT WELTBESTE AIRPORT- SECURITY

Zum zweiten Mal nach 2016 gewinnt der Flughafen Zürich den Skytrax Award «World's Best Airport Security». Er verweist Tokio-Narita und Tokio-Haneda auf die Plätze zwei und drei. Im Jahr 2018 hatten rund zwölf Millionen Passagiere die Sicherheitskontrolle am Flughafen Zürich passiert. Diese wird von der Kantonspolizei Zürich im Auftrag der Flughafen Zürich AG durchgeführt.

VORBEREITUNG AUF PISTENSANIERUNG 10/28

Mit Blick auf die für 2021 geplante Sanierung der Piste 10/28 sind bereits diverse vorbereitende Bauarbeiten in Gang. Seit Ende März und noch bis Mitte Oktober 2019 werden entlang der Piste 10/28 bestehende Vorfeldbetriebsflächen rückgebaut und neue Werkleitungs-Trassen sowie Anlagen für die Elektroversorgung erstellt. Die Nachtarbeiten im Sicherheitsbereich der Pisten und Rollwege finden jeweils nach Flugbetriebsende statt. Es wurde eine Reihe von Massnahmen ergriffen, um die Baulärmmissionen soweit wie möglich zu reduzieren.

MEHR REICHWEITE FÜR AIRBUS A220

Airbus gab bekannt, dass die Flugzeuge der A220-Familie, die ehemaligen Bombardier CSeries, ab dem zweiten Halbjahr 2020 mehr Reichweite bieten werden: 3350 Nautische Meilen (nm) bzw. 6204 km für die A220-300, und 3400 nm (6297 km) für die A220-100. Das entspricht rund 450 nm (833 km) mehr als bisher. Diese Leistungssteigerung werde durch Ausnutzung bestehender Reserven bei den Strukturen und Systemen sowie aller verfügbaren Kapazitäten beim Treibstoffvolumen erreicht.

ANZEIGE

**JET COIFFURE
SCHNEIDET
HAARE LÄNGER!**

365 Tage
im Jahr von
8.00 - 21.00 Uhr!

IHR COIFFEUR DIREKT AM FLUGHAFEN ZÜRICH

Jet Coiffure

Airport Center · 8060 Zürich-Flughafen · Tel.: 043 - 816 36 52
www.jetcoiffure.ch

www.duebendorf-flugplatz.ch